

17.09.2017 12:10 Uhr - Champions League - Gruppe B - PM SG

## **Machulla nach Auftaktsieg in Champions League: "Einige Dinge muss ich mit meiner Mannschaft besprechen"**

**Die SG Flensburg-Handewitt erwischte einen erfolgreichen Start in der Gruppe B der VELUX EHF Champions League. Sie schlug in einer packenden Partie den dänischen Meister Aalborg Handbold mit 30:27 (13:15). "Ich bin zufrieden mit den beiden Punkten, hatte persönlich aber mehr von mir und Teilen der Mannschaft erwartet", sagte SG Kapitän Tobias Karlsson. "Respekt vor Aalborg, aber wir können es besser."**

SG-Coach Maik Machulla meinte: 'Man merkte, dass viele Spieler noch vom Donnerstag müde waren. In einer solchen Situation hätte ich mir erhofft, dass das Team mehr zusammenrückt.' Aalborgs Coach Aron Kristjansson gab zu Protokoll: '50 Minuten lang war das wirklich gut, was wir geboten haben. Um in Flensburg zu gewinnen, hätten wir in der zweiten Hälfte mehr Paraden des Torhüters gebraucht. Außerdem taten die drei verworfenen Siebenmeter richtig weh.'

Nach einem schnellen 4:1 kam Aalborg auf. Die größten Probleme machte sich die SG allerdings selbst mit einer mauen Chancen-Verwertung und baute so Keeper Mikael Aggefors zum Helden der ersten Halbzeit auf. Der Gast behielt zunächst Anschluss, ehe beim 8:8 der erste Ausgleich glückte. 'Es hatte etwas gedauert, doch dann hatten wir die Abwehrmitte geschlossen', beobachtete Aron Kristjansson. 'Zudem half uns ein starker Torwart.' Zur Pause stand es 13:15 aus Flensburger Sicht. 'Die Aggressivität stimmte im ersten Durchgang nicht', setzte Maik Machulla später kein strahlendes Siegerlächeln auf. 'Ich vermisste einige Basics.'

Im zweiten Abschnitt geriet Flensburg beim 19:23 mit vier Toren in Rückstand, glich dann aber zum 23:23 aus, warf sich mit 26:24 in Vorlage und siegte am Ende mit 29:26. Erleichtert fielen sich die SG Akteure nach dem Schlusspfiff in die Arme. Die meisten anerkennenden Klopfen auf die Schulter erhielt Rasmus Lind. 'Seine Leistung hat uns in der Schlussphase wirklich geholfen', lobte Maik Machulla, um dann sofort auf die Euphoriebremse zu treten: 'Einige Dinge muss ich mit meiner Mannschaft besprechen.'